



Die Besten in Deutschland kommen wieder aus Alsdorf

Als überglückliche Bundessieger und Titelverteidiger kehrten am Samstagabend die Jagdhornbläser Alsdorf/Hachenburg ins Hellertal zurück. Nachdem sie schon am 31. Mai in Landau auf Landesebene erfolgreich waren, überzeugten die 17 Musiker mit Hornmeister Dr. Uwe Weller an der Spitze nun auch beim Bundesfinale im Jagdschloss Kranichstein in Darmstadt die Jury. Diese vergab für die Darbietungen der Jagdhornbläser 853 von 855 möglichen Punkten. 2012 hatte man unter dem dama-

ligen Hornmeister Jürgen Rehard erstmals den Bundessieg in der Königsklasse (Parforcehörner in ES) errungen. Die Meister mussten sich am Samstag 21 Mitbewerbern aus der gesamten Bundesrepublik stellen. „Die Konkurrenz wächst“, kommentierte der stellv. Hornmeister Thomas Moog. Die Leistung der Jagdhornbläsergruppe Alsdorf/Hachenburg und das Ergebnis so nahe an der Maximalpunktzahl sprechen jedoch für sich. „Die Jungs haben genau das abgerufen, was wir im Vorfeld

einstudiert haben“, antwortete Hornmeister Dr. Weller anerkennend auf die Frage, was den Bundessieg ausgemacht habe. Mit der Vorgabe, locker an die Sache heranzugehen, spielte man die zwei Pflichtstücke „Lainzer Jägerpolka“ und „Gruß an Lavant“ sowie in der Kür „Oehlinger Jägermarsch“. Begleitet wurden die erfolgreichen Musiker von einem vollbesetzten Fanbus. Mit von der Partie war die befreundete Bläsergruppe Kreuztal-Hickengrund, die erst seit einem Jahr besteht und ebenfalls in der

höchsten Kategorie, der ES-Klasse, einen sehr guten 15. Platz belegte, wie es hieß. Als die Meister – insgesamt sind es 20 Köpfe – wieder in Alsdorf waren und Glückwünsche entgegen nahmen, gaben sie vor dem Haus Hellertal noch einmal eine Kostprobe ihres Könnens. Doch „nach dem Titel ist vor dem Titel“. Jetzt konzentriert man sich auf die Landesmeisterschaft 2017, die in Marienstatt ausgetragen wird und somit für die Alsdorfer fast ein Heimspiel ist. rai